# P1 Frequenzgang und Fourier-Reihe

Praktikum Signale und Systeme 1



Finn Lanz Malte Müller

10. April 2019

NameFunktionMalte MüllerProtokollführerFinn LanzTeilnehmer

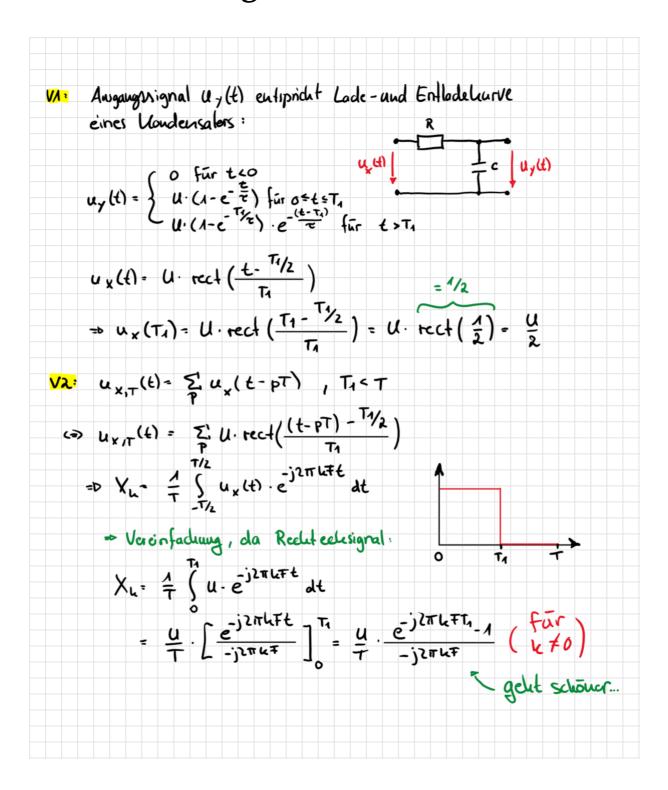
SS1P/2 - E-B3 - VLM



## Inhaltsverzeichnis

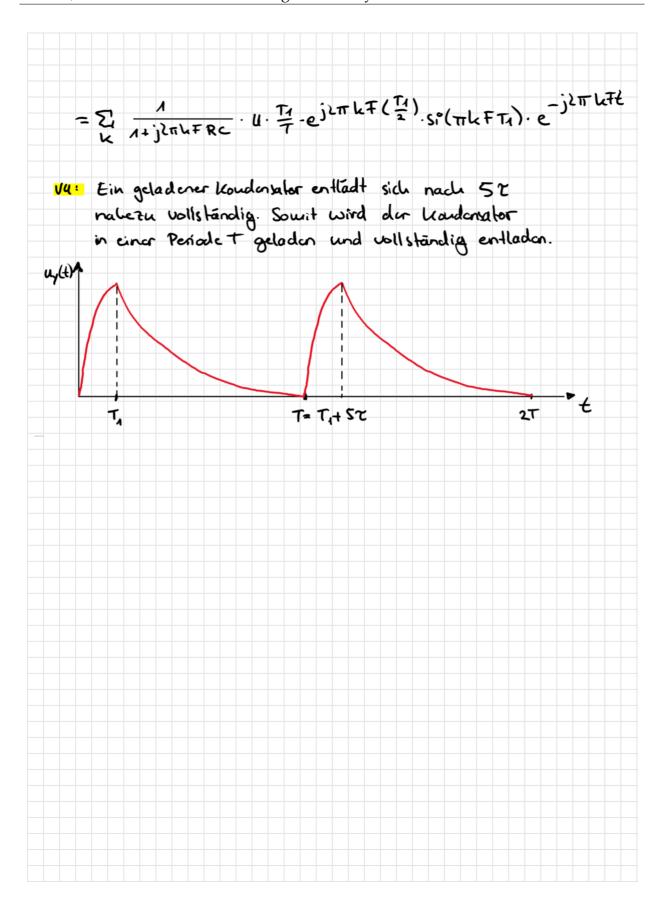


## 1 Vorbereitung











## 2 Aufgaben im Labor

### 2.1 Theoretische Lösung aus V1 (A1)

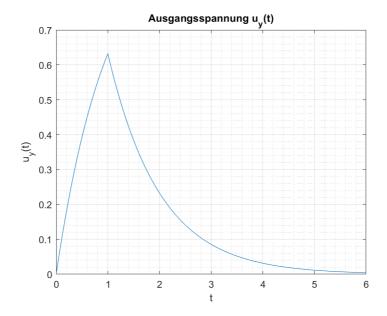
#### Aufgabenstellung:

Schreiben Sie ein Programm, das die theoretische Lösung aus V1 für t = T zeigt, d.h. die Ausgangsspannung  $u_y(t)$ . Stellen Sie das Bild für  $0 \le t \le T + 5\tau$  dar. Verwenden Sie dazu den **plot** - Befehl. Beschriften Sie den Plot mit Hilfe von **title** und **xlabel**.

```
1 %% Aufgabe 1
3 % Berechnung der Lade- und Entladekurve
5 t1 = 0:dt:tau;
                               % Ladezeit
6 uy1 = U * (1-exp(-t1/tau)); % Ladefunktion
8 t2 = tau:dt:(tau+5*tau);
                               % Entladezeit
9 uy2 = U * (1-exp(-tau/tau)) * exp(-(t2-tau)/tau); % Entladefkt
10
                       % Zusammensetzen der Lade- und Entladewerte
11 uy = [uy1, uy2];
12 t = [t1, t2];
14 plot(t, uy); grid on; grid minor; %axis tight;
16 % Beschriftung des Graphen:
18 title('Ausgangsspannung u_y(t)');
19 xlabel('t');
20 ylabel('u_y(t)');
```



Ausgegeben wird folgende Grafik:



Zu sehen ist der Lade- und Endladevorgang der RC-Schaltung. Der Entladevorgang ist nach ungefähr  $5\tau$  abgeschlossen.

### 2.2 Erweiterung der ersten Aufgabe (A2)

#### Aufgabenstellung:

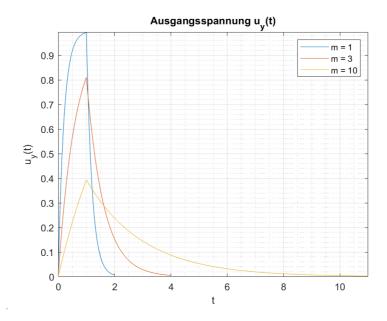
Nun soll  $t = m^*T/5$  mit m = 1,...,10 gelten. Erweitern Sie das Skript um eine Schleife über m, die mit **pause** zum Ansehen angehalten wird. Beschriften Sie den Plot mit Hilfe von **title**, **xlabel** und **num2str**. Speichern Sie die Bilder für m = 1,3, und 10 ab.

```
1 %% Aufgabe 2
  U = 1;
  T1 = 1; % Umschaltzeitpunkt
 tau = 1;
 dt = tau/100;
7
  for m = 1:10
           tau = m*T1/5;
8
9
           t1 = (0:dt:T1);
10
           uy1 = U * (1-exp(-t1/tau));
11
12
           t2 = (T1:dt:((T1+5*tau)));
13
           uy2 = U * (1-exp(-T1/tau)) * exp(-(t2-T1)/tau);
14
```



```
uy = [uy1 uy2];
15
16
           t = [t1 \ t2];
17
18
           if (m == 1 || m == 3 || m == 10)
19
                    plot(t, uy);
20
                    legend(strcat('m = ', num2str(m)));
21
                    hold on;
23
           end
24
           pause(0.5);
25
  end
26
27
  % Beschriftung des Plots
  title('Ausgangsspannung u_y(t)');
30 legend('m = 1', 'm = 3', 'm = 10');
31 xlabel('t');
32 ylabel('u_y(t)');
34 grid on; grid minor; axis tight; % Optimierung Graph
```

### Ausgegeben wird folgende Grafik:



Je größer m ist, desto langsamer steigt die Spannung am Kondensator. Somit kann m als Dämpfungsfaktor angesehen werden. Physikalisch ist m der Multiplikator des Widerstandes in der RC-Schaltung.



### 2.3 Approximation der Lade- und Entladekurve (A3)

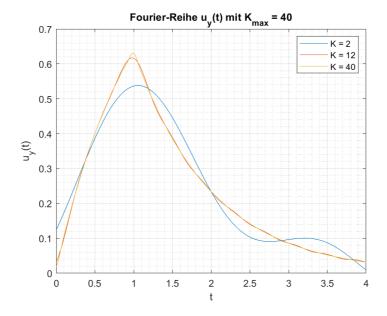
#### Aufgabenstellung:

Es gilt wieder t = T. Approximieren Sie  $u_y(t)$ , indem Sie die Fourierreihe mit den Koeffizienten  $Y_k$  mit  $-K \le k \le K$  berechnen. Schreiben Sie eine Schleife über K und sehen Sie sich die Bilder für  $K = 1, \ldots, 40$  an. Speichern Sie sinnvoll 3 Bilder ab. Beschriften Sie die Bilder analog zu A2.

```
1 %% Aufgabe 3
3 T = 5; % Periodendauer
4 tau = 1;
5 t1 = linspace(0, tau, 1000);
6 t2 = linspace(tau, 4*tau, 4000);
7 F = 1/T;
8 t = [t1, t2];
9 dt = tau/100;
11 % Berechnung der Fourier-Reihe
12 for K = 1:40
           uyt = 0;
13
14
           for k = -K:K
15
                   Hkf = 1 / (1 + 1i*2*pi*k*F*tau);
16
                   Xk = exp(-1i*2*pi*k*F*(tau/2)) * (tau/T) * sinc(k*F*)
17
                      tau); %% sinc ohne PI!
                   Yk = Hkf * Xk;
18
                   uyt = uyt + Yk * exp(1i*2*pi*k*F*t);
19
           end
           if (K == 2 || K == 12 || K == 40)
21
                   plot(t, uyt);
22
                   legend(strcat('K = ', num2str(K))); % Ausgabe des k-
23
                      ten Durchlauf
                   hold on;
25
           end
           %pause(0.2);
27 end
28 % Beschriftung des Plots
30 title('Fourier-Reihe u_y(t) mit K_{max} = 40');
31 xlabel('t');
32 ylabel('u_y(t)');
33 legend('K = 2', 'K = 12', 'K = 40');
34 grid on; grid minor;
36 hold off;
```



Ausgegeben wird folgende Grafik:



Wie erwartet nähert sich die approximierte Funktion mit steigenden K der theoretischen Funktion an. Bei K = 40 ist kaum noch ein Unterschied zu erkennen.